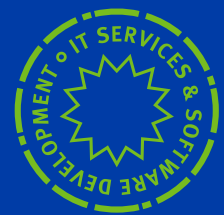


anexia



CASE STUDY

Cashback-Aktion
Wirtschaftskammer Kärnten



CASE STUDY: CASHBACK-AKTION WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

Es dauerte nur wenige Wochen, als im Frühjahr 2020 das Coronavirus das Land und die Wirtschaft vollständig lahmlegte. Um die rasche Verbreitung des Virus einzudämmen, wurden weitreichende Lockdowns angeordnet, die jeweils über mehrere Wochen andauerten. Die darauffolgenden Öffnungsschritte und die Ungewissheit, wie sich die Konsumentinnen und Konsumenten verhalten werden, stellte alle Wirtschaftstreibenden vor nie dagewesene Herausforderungen.

Aus diesem Grund hat sich damals die Wirtschaftskammer Kärnten gemeinsam mit dem Land Kärnten zur Oster-Cashback-Aktion entschlossen, um die Umsätze im lokalen Handel und in der Gastronomie anzukurbeln. Die Konsumenten konnten bei dieser Aktion ihre Rechnungen einreichen und bekamen 20 % des Betrages rückerstattet. Ursprünglich wurde die Aktion mit vorhandenen Tools abgewickelt, wobei sich die Kontrolle der Einreichungen als sehr zeitaufwendig und nervenaufreibend herausstellte.

Wegen des großen Erfolges wurden wenig später in Klagenfurt, Völkermarkt, Villach und Pörschach ähnliche Aktionen gestartet. Die Wirtschaftskammer fungierte immer als wichtiger Partner und unterstützte die Gemeinden bei der Umsetzung und Abwicklung der Aktionen.

Rechnungskontrolle als Herausforderung

Aufgrund der steigenden Nachfrage stellte sich bald heraus, dass eine technische Lösung bei der Rechnungskontrolle dringend benötigt wird, um die immer größere Anzahl an Einreichungen mit der bestehenden Belegschaft abarbeiten zu können. Die dafür notwendigen Online-Formulare waren vorhanden, aber die

Kontrolle der Einreichungen war eine besondere Herausforderung. Denn diese wurde in der ersten Phase mit Excel abgewickelt. Kurzfristig wurde mithilfe von cloudbasierten Tools eine brauchbare und benutzerfreundliche Lösung gefunden, die aber aufgrund von Datenschutzbestimmungen im Zusammenhang mit dem Schrems-II Urteil bald nicht mehr eingesetzt werden durfte.

Durch den hohen administrativen Aufwand war auch schnell klar, dass ein paar zusätzliche Features beim Bearbeiten der Einreichungen sehr hilfreich sein könnten, um den Kontrollprozess zu vereinfachen. Diese besonderen Funktionen konnten



aber nur durch eine Individuallösung umgesetzt werden. Daher hat sich die Wirtschaftskammer entschlossen, nach einem geeigneten IT-Partner zu suchen.

„Die Firma Anexia hat allgemein einen ausgezeichneten Ruf in der Wirtschaftskammer. Wir benötigten eine schnelle, flexible und kostengünstige Lösung. Nach dem ersten Gespräch stellte sich heraus, dass ein bestehendes Tool für unsere Zwecke angepasst werden könnte und die Umsetzung dadurch um einiges günstiger als bei einer Individuallösung wäre. Da waren wir schnell überzeugt, einen guten Partner an unserer Seite zu haben, der unsere Bedürfnisse versteht und auch umsetzen kann“, führt Michael Weihs, Projektverantwortlicher in der Wirtschaftskammer Kärnten, aus.



„Die Firma Anexia hat allgemein einen ausgezeichneten Ruf in der Wirtschaftskammer. (...) Nach dem ersten Gespräch stellte sich heraus, dass ein bestehendes Tool für unsere Zwecke angepasst werden könnte und die Umsetzung dadurch um einiges günstiger als bei einer Individuallösung wäre.“

Michael Weihs,
Projektverantwortlicher WKK

Da niemand die Corona-Krise voraussehen konnte, waren auch die Kosten für das Projekt nicht im Budget der Wirtschaftskammer vorgesehen. Eine sehr preiswerte Umsetzung musste aus diesem Grund gefunden werden. Von Vorteil war, dass es keine besonderen technischen Voraussetzungen oder Einschränkungen gab. Im Fokus stand die sehr zeitnahe Umsetzung, da die Cashback-Aktionen nicht warten konnten.

Anexia Generic Services: Bausteine für die individuelle Lösung

Anexia überzeugte auf allen Ebenen mit einer sehr gelungenen Low-Code Lösung. Sie entsprach zu 100 % den Datenschutzvorgaben und war einfach zu bedienen. Die Anwenderinnen und Anwender waren mit dem Tool äußerst zufrieden, da die Bearbeitungen problemlos und performant abgelaufen sind. Jeder konnte sich das Interface persönlich anpassen. Hatte man den Dreh raus, war ein sehr zügiges Vorankommen möglich. Dass mit Anexia ein einheimisches Unternehmen beauftragt werden konnte, war für die Grundsätze der Wirtschaftskammer ideal.



Um alle Prozesse abzubilden,
steht eine große Auswahl an
Generic Services zur Verfügung.

„Da wir schon bei der ersten Cashback-Aktion eine selbst gestrickte Lösung im Einsatz hatten, waren bereits alle Prozesse definiert. Diese konnten wir 1:1 an Anexia weitergeben. Nachdem ein paar offene Fragen geklärt wurden, bekamen wir sehr schnell eine erste Lösung präsentiert. Danach wurde nur noch an den Feinheiten geschraubt“, erzählt Weihs über die gemeinsame Umsetzung mit den Spezialisten von Anexia.

Vom ersten Briefing bis zum Start der Cashback-Aktion vergingen nur knapp zwei Wochen. Die in diesem Projekt eingesetzten Generic-Services bestehen aus unterschiedlichen fertigen Low-Code Software-Bausteinen, die einfach wie in einem Baukasten miteinander verbunden werden. Auf diese Weise gelang es sehr rasch, alle gewünschten Prozesse abzubilden.

”Wir waren mit der technischen Umsetzung und mit der Zusammenarbeit mit Anexia sehr zufrieden. Wir werden das Unternehmen und die Generic-Services Lösung weiterempfehlen, was wir auch bereits gemacht haben.“

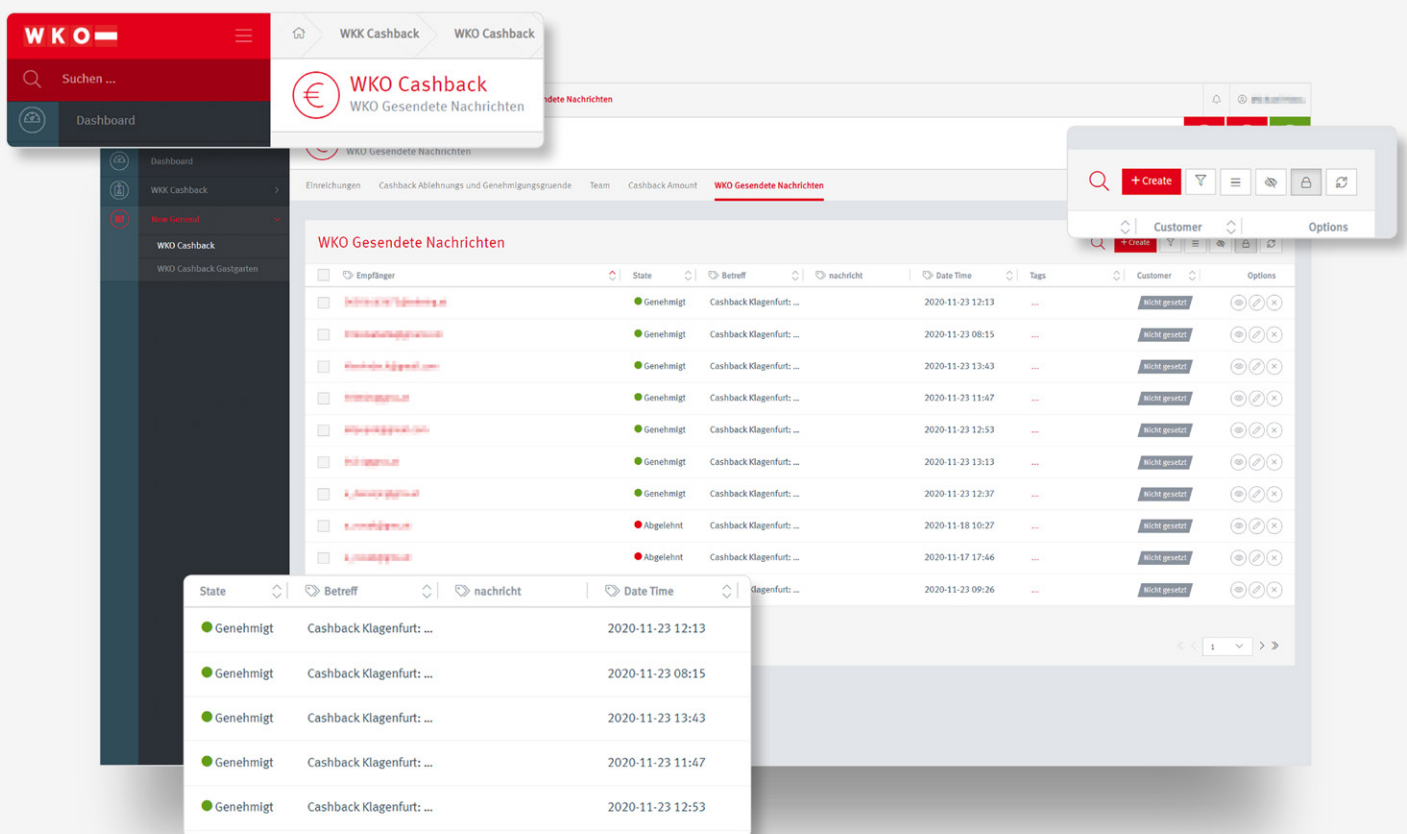
Michael Weihs,
Projektverantwortlicher WKK

Automatisierte Duplikat-Erkennung

Neben einigen Standard-Services, wie etwa die Tabellen-Verarbeitung und der automatische E-Mail-Versand, kamen auch spezielle Services zum Einsatz. Die automatisierte Identifizierung von Duplikaten vergleicht zum Beispiel jeden gescannten oder fotografierten Beleg mit allen bestehenden Belegen und erkennt Duplikate, auch wenn diese perspektivisch verzerrt und schwer leserlich sind. Denn hin und wieder kann es vorkommen, dass bereits genehmigte Rechnungen wiederholt eingereicht werden. Durch den speziellen Baustein konnten solche Fälle sehr rasch eindeutig identifiziert und abgelehnt werden. Bei der ursprünglichen Excel Lösung kam es in diesem Bereich zu einer wesentlich höheren Fehlerquote, die sich durch einen hohen Zeitaufwand bei der Nachbearbeitung und bei der Endkontrolle negativ ausgewirkt hatte.

„Wir waren mit der technischen Umsetzung und mit der Zusammenarbeit mit Anexia sehr zufrieden. Wir werden das Unternehmen und die Low-Code Lösung mit den Anexia Generic-Services weiterempfehlen, was wir auch bereits gemacht haben“, fasst Michael Weihs abschließend im Gespräch zusammen.

Der Wirtschaftskammer Kärnten ist es mit den Cashback-Aktionen gelungen, die lokalen Betriebe nach den Lockdowns wirkungsvoll zu unterstützen und die Umsätze anzukurbeln. Die verschiedenen Aktionen sind auch bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen worden. Für die Wirtschaftskammer Kärnten waren die Aktionen ein großer Erfolg.



Mit den Anexia Generic Services können sehr rasch optisch ansprechende Applikationen erstellt werden.

”Für die Cashback-Aktion benötigte die Wirtschaftskammer eine Applikation, die den gesamten Einreichungsprozess der Rechnungen digitalisiert und Arbeitsschritte im Hintergrund automatisiert.



Auf Basis einer skalierbaren Low-Code Anwendung konnten wir dem Kunden eine Lösung zur Verfügung stellen, welche auf die speziellen Bedürfnisse dieser Aktion angepasst war.

Mit nur geringem Entwicklungsaufwand konnte die Applikation in weiterer Folge sehr kosteneffizient für weitere Cashback-Aktionen adaptiert werden.“

Daniel Fellner
Anexia Projektmanager

KONTAKT

ANEXIA Internetdienstleistungs GmbH

E-Mail: info@anexia-it.com

Internet: anexia.com

